

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Kampagnenstart in Düsseldorf: "Leber heißt Leben"

Düsseldorf - 27.04.16

BY: REDAKTION, STADT DÜSSELDORF, WIDHALM GESUNDHEITSKOMMUNIKATION

27.04.2016 - In Deutschland haben mehr als zehn Millionen Menschen erhöhte Leberwerte und damit ein Risiko für eine Lebererkrankung. Viele wissen jedoch nicht, dass sie betroffen sind. Die Kampagne "Leber heißt Leben" unter der Schirmherrschaft des Düsseldorfer Oberbürgermeisters soll dazu beitragen, mehr Bewusstsein für Lebergesundheit zu schaffen, um Lebererkrankungen vorzubeugen und frühzeitig zu erkennen.

Mit "Leber heißt Leben. Eine Kampagne für ein gesünderes Düsseldorf" startet das erste Städte-projekt der Kampagne, das für zwei Monate in der Landeshauptstadt präsent sein wird.

Zu den häufigsten Lebererkrankungen hierzulande zählen chronische Virushepatitis B und C und Stoffwechselerkrankungen wie die Fettlebererkrankung, aus der sich eine Fettleberhepatitis entwickeln kann. Professor Dieter Häussinger, international renommierter Hepatologe und Direktor des Leber- und Infektionszentrums am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD), das lokaler Fachpartner der Kampagne ist, stellt dazu fest: "Es gibt eine Vielzahl von Ursachen für Leberkrankheiten – nicht nur Alkohol, wie allgemein angenommen. Auch eine genetische Veranlagung oder der Lebensstil spielt dabei eine Rolle: So führt eine durch Übergewicht bedingte Fettleber sehr häufig zu schweren Leber-schäden."

Der Schmerz der Leber ist die Müdigkeit

Viele Lebererkrankungen sind über lange Zeit ohne spezifische Beschwerden, weshalb sie häufig nicht diagnostiziert werden und ihre Dunkelziffer hoch ist. Schätzungsweise jeder Fünfte in Deutschland hat eine nicht-alkoholische Fettleber und bis zu eine Million Menschen hat eine chronische Virushepatitis B oder C. Die Folgen einer chronischen Lebererkrankung können nicht nur Leberzirrhose oder Leberkrebs sein, mitunter sind auch andere Organe mitbetroffen. Leberkrankheiten sind wegen ihrer hohen Sterblichkeitsrate und der Neigung zur Chronifizierung auch von großer sozialmedizinischer Bedeutung: Bei den unter 40-Jährigen sind sie die häufigste Todesursache. Aufklärung und ein entsprechendes Bewusstsein in der Bevölkerung und bei Ärzten sind deshalb nicht nur für die Primärprävention wichtig, sondern auch, um eine bestehende Lebererkrankung möglichst früh zu diagnostizieren und Spätfolgen wie Leberzirrhose oder Leberkrebs zu vermeiden.

Das Düsseldorfer Pilotprojekt zu "Leber heißt Leben" erklärt die Aufgaben der Leber, erläutert Risikofaktoren für eine Lebererkrankung und gibt Tipps, was man selbst für eine gesunde Leber tun kann. Dazu kann auch ein Lebercheck beim Hausarzt oder Gastroenterologen beitragen: Bei rechtzeitiger Diagnose sind die meisten Lebererkrankungen in einem frühen Stadium gut zu behandeln und können je nach Erkrankung sogar vollständig ausheilen.

Lebergesundheit in Düsseldorf

Mit der ehemaligen Bundestagspräsidentin und Bundesgesundheitsministerin Prof. Rita Süßmuth, die auch Schirmherrin der Deutschen Leberhilfe e.V. ist, startet die Kampagne im Düsseldorfer Rathaus. Die Schirmherrin gibt zu bedenken: "Lebererkrankungen können jeden treffen und sind nicht nur ein Problem von Randgruppen. Sie sind eine Herausforderung für uns alle."

Die Kampagne ist ab Ende April für zwei Monate mit dem aufmerksamkeitsstarken Kampagnenmotiv zu "Leber heißt Leben" im gesamten Düsseldorfer Stadtgebiet präsent. Auf der Kampagnen-Website gibt es verständliche Informationen zum Thema Leber. Unterstützt und begleitet wird "Leber heißt Leben" von renommierten Fachpartnern – der Deutschen Leberstiftung, der Deutschen Leberhilfe e.V., dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen (bng), der Deutschen Arbeitsgemeinschaft zum Studium der Leber (GASL), deren Präsident Prof. Dr. Dieter Häussinger, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie ist, und dem Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD). Von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe stammt das Grußwort, die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Thomas Geisel übernommen.

Ein Bestandteil der Kampagne ist die Einbindung des Leberchecks in das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). Dies greift den Ansatz des Präventionsgesetzes auf, Menschen in ihren Lebenswelten zu erreichen und damit auch am Arbeitsplatz: Unternehmen können ihre Mitarbeiter zu Lebergesundheit informieren und den Lebercheck anbieten. So erhalten beispielsweise alle städtischen Beschäftigten der Landeshauptstadt Düsseldorf Infos zur Kampagne und die Möglichkeit zum Lebercheck. Professor Andreas Meyer-Falcke, Gesundheits- und Personaldezernent der Landeshauptstadt, begrüßt diese Aktion: "Sie unterstreicht das Engagement vieler Menschen und Institutionen, wenn es um die Gesundheit in Düsseldorf geht. Und sie zeigt ganz nebenbei, wie weit Kooperation alle Beteiligten bringt!"

Weitere Infos zur Kampagne gibt es unter www.leber-heisst-leben.de.

"Leber heißt Leben" wurde von Simone Widhalm, Widhalm Gesundheitskommunikation, eigeninitiativ entwickelt und umgesetzt. Sponsoren der Kampagne sind die Unternehmen AbbVie, Bayer und Gilead, die gemäß den Vorgaben von Kampagnenorganisation und Fachpartnern keinerlei Einfluss auf Inhalte und Durchführung hatten.

(mb)



Engagieren sich für die Lebergesundheit mit der Kampagne "Leber heißt Leben": (v.l.) Prof. Dr. Dieter Häussinger, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie und des Leber- und Infektionszentrums Düsseldorf im Universitätsklinikum, die ehemalige Bundesgesundheitsministerin und Bundestagspräsidentin sowie Schirmherrin der Deutschen Leberstiftung, Prof. Dr. Rita Süßmuth, die Leiterin der Kampagne, Simone Widhalm, sowie Düsseldorf Gesundheitsdezernent Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke.

Ansprechpartner:

Widhalm Gesundheitskommunikation, Simone Widhalm

Kölner Straße 59/Ateliergebäude, 40211 Düsseldorf

Telefon: 0211.4 93 06 69, E-Mail: [info\(at\)widhalm.de](mailto:info(at)widhalm.de)

Ansprechpartner Universitätsklinikum Düsseldorf:

Susanne Dopheide, Pressesprecherin, Universitätsklinikum Düsseldorf,

Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf,

Telefon: 0211.81-04173

Ansprechpartner Stadt Düsseldorf:

Landeshauptstadt Düsseldorf

Dezernat 04 - Personal und Gesundheit -

04/1 – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sylvia Voßen

Moskauer Straße 27

40227 Düsseldorf

Telefon 0211.89-92234, E-Mail: [sylvia.vossen\(at\)duesseldorf.de](mailto:sylvia.vossen(at)duesseldorf.de).